



Junge Freiwillige sind aktuell besonders gefragt.

Fotos: zVg

Gesellschaftliche Herausforderung mit Hilfe von Freiwilligen meistern

Die aktuelle Situation, hervorgerufen durch die Coronakrise, löst eine grosse Welle der Solidarität aus. Nachbarschaftliche Hilfe, sich unterstützen – das ist nun gefragt. Viele Freiwillige stehen für einen Einsatz bereit. Sie stellen sich die Frage, wie, wem und wo kann ich sinnvoll helfen? Einsatzorganisationen bauen aktuell verschiedene Hilfestellungen wie Einkaufs- und Besorgungsdienste auf, die einen zunehmenden Bedarf an Freiwilligen mit sich bringen.

Dank der Bereitschaft zu solidarischem Engagement bei der gleichzeitigen Beachtung der Vorsichtsmassnahmen leistet die Freiwilligenarbeit unverzichtbare Dienste in dieser herausfordernden Zeit. benevol Baselland und GGG Benevol im Stadtkanton stehen ab sofort mit benevol-jobs.ch und der Job-Börse von GGG Benevol als Drehscheibe für Initiativen und Plattformen aller Art als zentrales Informationssystem in der Region kostenlos zur Verfügung.

Helfen – aber wie?

Viele Menschen beschäftigen sich damit, wie

vom Coronavirus bedrohte oder damit professionell beschäftigte Menschen unterstützt werden können, beispielsweise durch

- Einkaufen, Besorgungen erledigen oder telefonischen Kontakt für Personen der Corona-Risikogruppen. GGG Benevol in Basel hat dazu das Angebot «Corona Help» ins Leben gerufen.
- Kinderbetreuung und Anerkennung für Personal in Pflege und Medizin.
- Kinderbetreuung für professionell beschäftigte Menschen.
- Anerkennung für Personal in Pflege und Medizin.

Solidarisches freiwilliges Engagement ist bei der grossen Herausforderung Corona gefragt.

Unsere Empfehlungen für Freiwillige

- Persönlicher Kontakt und Interaktionen mit Menschen sind nicht geboten, sondern potentiell gefährlich und daher immer auf die Notwendigkeit zu überprüfen. Solidarität ist gefragt, Solidarität heisst jetzt aber auch Abstand nehmen und oft auch Verzicht. Das heisst, die wichtigste Massnahme gegen Corona ist im Moment möglichst wenig/keinen direkten persönlichen Kontakt zu anderen Menschen herstellen.
- Freiwillige können sich gefährden und auch die zu versorgenden Menschen können bei Nachbarschaftshilfe gefährdet werden, wenn die Richtlinien zum Schutz im Umgang miteinander nicht eingehalten werden. Darum informieren Sie sich und orientieren Sie sich an den Empfehlungen der Benevol Fachstellen.
- Sinnvoll ist, als Freiwillige/Freiwilliger bei Besorgungsdiensten jeweils nur einen Haushalt zu übernehmen. Damit wird gewährleistet,



meidung von Einsamkeit. Wichtig ist es, an die Menschen zu denken, die keinen Zugriff aufs Internet haben. Und gerade unter diesen befinden sich auch viele, die jetzt am meisten Hilfe bräuchten: Sozial schlechter gestellte, in der Mobilität eingeschränkte, Kranke. Ihnen kann man z.B. via einer Nachricht im Briefkasten begegnen. Auf dem Papier/Flyer können sich die Hilswilligen vorstellen und ihr Hilfsangebot möglichst konkret darlegen. Oder man kann telefonisch Hilfe anbieten. Dieses Vorgehen ist ideal, wenn Sie die Personen bereits kennen (und die Sie), ansonsten kann es Ängste auslösen, wenn sich eine fremde Person einfach meldet.

- Um Ihnen unbekanntem Personen Ihre Unterstützung zukommen zu lassen, lassen Sie sich am besten über Organisationen/ Verein/Kirchgemeinden etc. vermitteln.

Helfen – wem? Hilfe für Seniorinnen und Senioren braucht Fingerspitzengefühl

Vielen Vertretern der älteren Generation fällt es schwer, Hilfe anzunehmen. Sie sind das ganze Leben lang eigenständig gewesen und vielfach hindere das Gefühl zu stören, anderen zur Last zu fallen oder Scham sie daran, Hilfe anzufordern. Darum braucht es seitens der Einsatzbereiten ein gewisses Fingerspitzengefühl.

Helfen – wo?

Viele gemeinnützige Einsatzorganisationen bauen aktuell verschiedene Hilfestellungen wie Einkaufs- und Besorgungsdienste auf, die einen zunehmenden Bedarf an Freiwilligen mit sich bringen. In den Sozialen Medien zeigt sich grosse Solidarität und viele Menschen bieten ihre Hilfe an. Die Kompetenzzentren benevol Baselland und GGG Benevol empfehlen, sich vorwiegend bei ihnen respektive bei bestehenden Einsatzorganisationen wie dem Roten Kreuz Baselland, Spitex, Kirchgemeinden, Nachbarschaftshilfen und Quartiervereinen, deren Hilfsangebote vorhanden oder im Aufbau sind, als freiwillige HelferIn/freiwilliger Helfer anzubieten.



Konkrete Angebote, Stand heute oder im Aufbau:

GGG Benevol

Angebot «Corona Help» für Corona-Risikogruppen. GGG Benevol vermittelt gesunde und engagierte Freiwillige unter 60 Jahren, welche für Menschen aus Corona-Risikogruppen Besorgungen erledigen. Die Freiwilligen bilden so Unterstützungspartnerschaften und halten auf Wunsch regelmässig telefonischen Kontakt mit den oft älteren Menschen. Weitere Informationen: Tel. 061 261 74 24, info@ggg-benevol.ch oder www.ggg-benevol.ch

Besorgungsdienst Rotes Kreuz Baselland

In Corona-Quarantäne, an Covid-19 erkrankt oder besonders gefährdet – und keine Angehörigen, die Sie mit Lebensmitteln versorgen? Der Besorgungsdienst SRK liefert vor Ihre Haustüre (kein physischer Kontakt). Weitere Informationen: besorgungsdienst@srk-baselld, Tel. 061 905 82 00. www.srk-baselld.ch/besorgungsdienst-srk



Karin Fäh, Geschäftsführerin benevol Baselland

Helfen – mit benevol Baselland

benevol Baselland, das Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit im Kanton Basel-Landschaft, stellt sich ab sofort als Drehscheibe für Initiativen und Plattformen aller Art als zentrales Informationssystem zur Verfügung. Wir vermitteln Freiwillige zu passenden Einsatzmöglichkeiten – und umgekehrt. Auf benevol-jobs.ch, der meistgenutzten Vermittlungsplattform für Freiwilligenarbeit in der Schweiz – können Organisationen, die Helferinnen und Helfer suchen, ihre Einsatzmöglichkeiten zur Bewältigung der Coronakrise kostenlos publizieren. Gleichzeitig können Einsatzwillige ihre Dienste auf der Plattform anbieten. <https://www.benevol-job.ch/de/corona-virus> oder www.benevol-baselld.ch, info@benevol-baselld.ch, Tel. 061 921 71 91.



Ursula Baum, Geschäftsführerin GGG Benevol

Helfen – mit GGG Benevol

GGG Benevol, das Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit im Kanton Basel-Stadt, berät, informiert und vermittelt Personen, die sich für einen Freiwilligeneinsatz interessieren oder bereits als Freiwillige aktiv sind. Unsere Job-Börse bietet einen Überblick über aktuelle Einsatzmöglichkeiten. Wir beraten und unterstützen auch gemeinnützige Organisationen bei der Organisation und dem Aufbau von Freiwilligeneinsätzen. Alle Einsatzmöglichkeiten zur Bewältigung der Coronakrise können kostenlos publiziert werden. www.ggg-benevol.ch, info@ggg-benevol.ch, Tel. 061 261 74 24.